



Nachhaltig auf Erfolgskurs



We complement life science

Inhalt

Editorial Stephan Schulak, Geschäftsführer RKT	3
Über RKT	4
Ökologie	6
Ökonomie	12
Soziales	16



Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2024 feiern wir als RKT unser 50-jähriges Firmenjubiläum. Eine solch gewichtige Zahl nehmen wir zum Anlass, zurückzuschauen auf Erreichtes und gleichzeitig den Blick voraus zu wagen. Ein Thema, das beide Richtungen miteinander verbindet und sich wie ein roter Faden durch unsere Firmenhistorie zieht – und mit Blick auf die Zukunft immer drängender wird –, ist nachhaltiges unternehmerisches Handeln.

Schon früh betrachteten wir Nachhaltigkeit bei RKT systematisch. Es ging nie nur darum, hier ein paar Bäume zu pflanzen und dort den Ausdruck von E-Mails zu sparen, sondern ökologische und unternehmerische Aspekte so in Einklang zu bringen, dass ein zukunftsgerichtetes, nachhaltiges Unternehmenskonzept etabliert werden konnte. Es vereint die Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Die Nachhaltigkeitsentwicklung bei RKT fußt auf dem Gedanken, dass man sich nur verbessern kann, wenn man weiß, wo man steht. Deshalb schauen wir in allen Prozessen genau hin, ermitteln den Status quo und suchen nach Optimierungsmöglichkeiten.



Wir sind überzeugt davon, als Unternehmen aktiv Verantwortung für die Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns auf Mensch und Umwelt übernehmen zu müssen. Was wir darunter verstehen und welche Projekte und Nachhaltigkeitsprozesse wir bereits initiiert haben, lesen Sie auf den folgenden Seiten unserer Nachhaltigkeitsbroschüre.

Herzlichst

Ihr Stephan Schulak
Geschäftsführer RKT

Kunststoffexpertise für die Medizin-Branche



Die RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH hat sich auf den Formenbau, den Kunststoffspritzguss und die Abfüllung und Montage von Komponenten und Modulen für die Medizin- und Life-Science-Industrie spezialisiert. Unser Unternehmen realisiert die vollständige Wertschöpfungskette des Kunden von der Entwicklungsarbeit über den Werkzeugbau und die Kunststoffverarbeitung bis hin zu Montage, Logistik und Versand.

Und das seit 50 Jahren! Gegründet am 1. Juli 1974, feiern wir 2024 unser 50-jähriges Firmenjubiläum. Vor über 25 Jahren fiel der Startschuss für die Fertigung von Medizintechnikkomponenten. Einer unserer ersten Medizinkunden aus der damaligen Zeit hat uns bis heute die Treue gehalten. Das spricht auch für Nachhaltigkeit in unseren Geschäftsbeziehungen.

Derzeit sorgen an unserem Unternehmensstandort in Roding 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich dafür, dass wir qualitativ hochwertige Kunststoffkomponenten und -produkte an unsere internationalen Kunden ausliefern können.

Bei derartig vielschichtigen Abläufen und Prozessschritten haben wir eine Vielzahl von Stellschrauben identifiziert, an denen sich die Nachhaltigkeitsentwicklung des Unternehmens weiter optimieren lässt. Unsere Projekte finden Sie auf den nachfolgenden Seiten unter „Ökologie“.



Zahlen und Fakten



Senkung der Kosten für die **Abfallentsorgung** 2022 im Vergleich zum Vorjahr: **ca. 45 %**



2020 vollständige Umstellung auf **Ökostrom** > indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie = 0



Senkung des unternehmensweiten **CO₂-Fußabdrucks** um **45 %** von 2019 bis 2022.



Der **Wasserverbrauch** konnte bis 2022 dank der Kühlturmoptimierung 2017 um ca. **57 % reduziert** werden. Das entspricht 3 Mio. Litern Wasser.



Einsparung von über **1 Mio. Litern Heizöl** in 10 Jahren durch Wärmerückgewinnung. Das entspricht einem **CO₂-Äquivalent von 2.600 t.**



Eines der ersten Unternehmen in Deutschland mit der **Zertifizierung für das Energiemanagement.**



Über **100** kleinere und größere Einzelmaßnahmen wurden bisher umgesetzt.

Unsere Zertifikate

Seit 1993
ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem
für die Herstellung von Präzisions-Kunststoffformteilen



Seit 2001
DIN EN ISO 13485 Qualitätsmanagementsystem
für den Vertrieb, die Konstruktion, die Spritzgussfertigung und Montage mit Befüllung von Kunststoffkomponenten für nicht-implantierbare Medizinprodukte



Seit 2011
ISO 14001 für das Umweltmanagement



Seit 2013
ISO 50001 für das Energiemanagement



Seit 2020
DIN EN ISO 15378:2018 Qualitätsmanagementsystem für die Herstellung von Primärpackmitteln für Arzneimittel und Medizinprodukte



Seit Januar 2024
ISCC-Plus (International Sustainability & Carbon Certification) für zertifizierte Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie in der gesamten Lieferkette



Nachhaltigkeitsentwicklung bei RKT

Den bewussten Startschuss zur Nachhaltigkeitsentwicklung bei RKT gab unsere ISO-Zertifizierung 14001 für das Umweltmanagement.

RKT war eines der ersten Unternehmen in Deutschland, das auch die ISO-Zertifizierung 50001 für das Energiemanagement erhielt. Das erste Projekt in diesem Rahmen war damals die Wärmerückgewinnung. Wir etablierten eine Möglichkeit, bei Kühlungsprozessen entstehende Abwärme für die Beheizung von Büro- und Logistikbereichen zu gewinnen. Die jährliche Einsparung an Energie bezogen auf die Kosten des anlagentechnischen Mehraufwands ergab eine Amortisationszeit von unter drei Jahren.

Dass wir uns mit unseren Nachhaltigkeitsprojekten am Puls der Zeit bewegen, zeigen Maßnahmen wie die vollständige Umstellung auf Grünstrom im Jahr 2020 oder die freiwillige Erstellung unserer CCF-Berichte seit 2019 (CCF = Corporate Carbon Footprint).

Einer unserer aktuellsten Meilensteine ist die im Januar 2024 erfolgte Zertifizierung nach ISCC-Plus (International Sustainability & Carbon Certification) für zertifizierte Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie in der gesamten Lieferkette. Der ISCC-Grundsatz ist, durch die gesamte Lieferkette hindurch die Verwendung fossiler Ressourcen zu reduzieren und den Anteil an nachwachsenden Rohstoffen zu erhöhen und diesen auch nachzuweisen. Sämtliche Partner der Lieferkette müssen für ein ISCC-plus-zertifiziertes Produkt das ISCC-Plus-Label vorweisen.



Unsere Nachhaltigkeitsprojekte

Beleuchtung

Ab 2012 wurde die Beleuchtung in den Fertigungsbereichen nach und nach komplett auf LED umgestellt, wodurch bedeutende Energiemengen eingespart werden können. Der ROI hier betrug 6 bis 9 Monate.

Kühlturmoptimierung

Durch die Kühlturmoptimierung im Jahr 2017 konnte der Wasserverbrauch bis zum Jahr 2022 um ca. 57 % reduziert werden; das entspricht 3 Mio. Litern Wasser. Zum Vergleich: Ein Vier-Personen-Haushalt verbraucht durchschnittlich im Jahr ca. 186.000 Liter Wasser. Die Optimierung bestand darin, den bis zu diesem Zeitpunkt offenen Kühlturm, der mit Bioziden und Chemikalien behandelt werden musste, um keine Verunreinigungen mit Legionellen zu begünstigen, in ein geschlossenes System umzuwandeln. Dies reduzierte sowohl den Wasserverbrauch als auch die zugesetzten Chemikalien.

Neubau: Nutzung des Sprinklertanks als Kaltwasserspeicher

Für den Neubau einer Fertigungshalle für den Betrieb von sechs neuen Spritzgussmaschinen ist geplant, den Sprinklertank als Kaltwasserspeicher zu nutzen. Oft ist nicht die Energiegewinnung problematisch, sondern die Speicherung, wenn punktuell zu viel Energie erzeugt wird.

Auswahl weiterer Nachhaltigkeitsmaßnahmen (aus über 100 Einzelmaßnahmen)

- Umwälzpumpenerneuerung
- Austausch durch energieeffizientere Maschinen
- Optimierung Druckluftverbrauch
- Frequenzregelung der Hallenbelüftung

„Als wir mit dem Projekt Wärmerückgewinnung vor über 10 Jahren starteten, waren wir wahre Exoten.“

Das beauftragte Ingenieurbüro betreute kein anderes Unternehmen, das ungenutzte Prozesswärme für andere Zwecke verwerten wollte.

Dabei lag diese Weiternutzung aus ökologischen UND ökonomischen Gründen auf der Hand. So gehen wir häufig vor: Wir schauen, welche Gegebenheiten wir haben und wie wir diese geschickter nutzen können.“

Josef Hofmann, Technischer Leiter

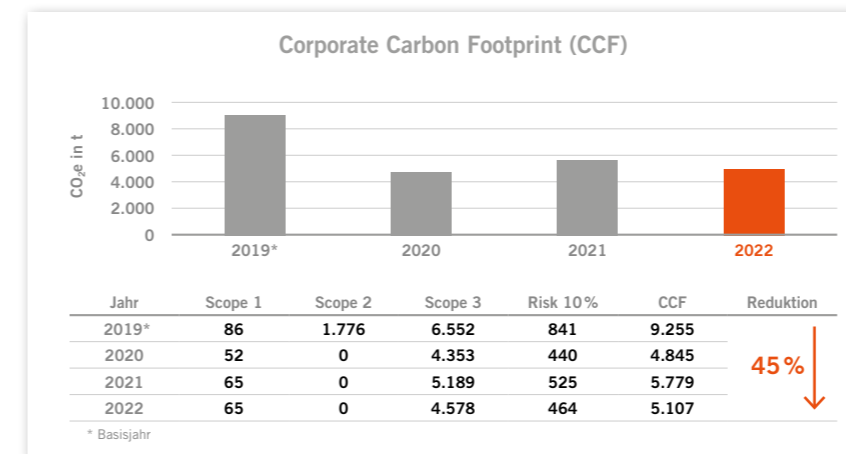


„Bei unseren Nachhaltigkeitsprojekten schauen wir zunächst nach den ‚Low hanging Fruits‘. Das sind für uns Veränderungen, die auf der Hand liegen, weil sie sich auch sofort wirtschaftlich für das Unternehmen lohnen. Wenn weitere Maßnahmen umwelt- und ressourcenschonend sind und nach einer gewissen Amortisationszeit auch noch Kosten einsparen, dann ist es nur folgerichtig, entsprechend zu investieren.“

Alex Winkler, Leiter Integrierte Management-Systeme und Nachhaltigkeitsbeauftragter

ÖKOLOGIE

CCF-Berichte seit 2019



Seit 2019 konnte der CO₂-Fußabdruck bei RKT um 45 Prozent gesenkt werden. In einem CCF-Bericht werden drei verschiedene Sektoren betrachtet, die sogenannten Scopes 1, 2, und 3. Scope 1 beinhaltet die direkten Emissionen aus Energieerzeugung, Scope 2 die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie und in Scope 3 werden die indirekten Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette erfasst. RKT stellte im Jahr 2020 vollständig auf Ökostrom um, wodurch der Fußabdruck in Scope 2 mit Null gleichzusetzen ist. In den Bereichen Scope 1 und Scope 2 sind Reduktionen grundsätzlich einfacher zu leisten; diese machen zusammen jedoch nur 25 Prozent des Fußabdrucks aus.

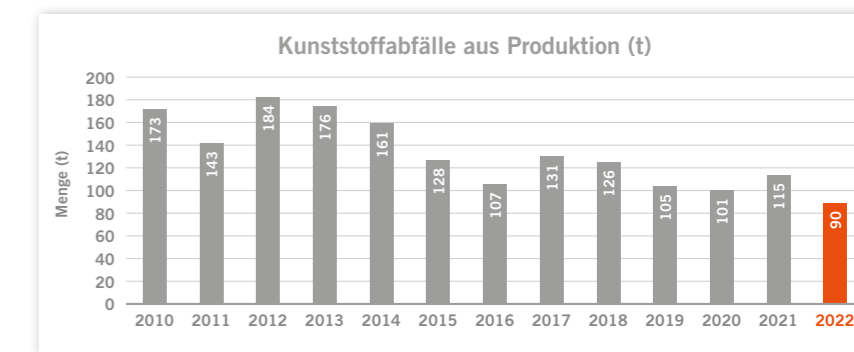
Die restlichen 75 Prozent betreffen den Scope 3, auf den Firmen jedoch nur einen geringen direkten Einfluss haben. Uns ist es wichtig, auch den hohen Anteil der Scope-3-Emissionen zu verdeutlichen und hier nach Verbesserungspotenzialen zu suchen. Da eine typische Maßnahme wie ein regionalerer Einkauf beim Rohstoff Kunststoff schwierig ist, prüfen wir andere Aspekte wie den Transportbereich, wo z. B. von Luftfracht auf Seefracht umgestellt werden kann.

Abfallbericht 2022

Getreu dem Motto „um sich zu verbessern, muss man wissen, wo man steht“ erstellt RKT auf freiwilliger Basis einen jährlichen Abfallbericht. Die bei RKT angefallene Gesamtabfallmenge betrug 2022 ca. 206 t, davon 97 % ungefährliche, haushaltsähnliche Abfälle und 3 % gefährliche Sonderabfälle, wie Öle, Lacke, Batterien o. Ä. Die Entsorgung letzterer erfordert besondere Sorgfalt, während bei den nicht-gefährlichen Abfällen unser Augenmerk darauf liegt, die Mengen beständig zu reduzieren. Während dies in den Jahren seit 2014 gelungen ist, stieg das Restmüllaufkommen 2022 von 34 t auf 42 t an. Grund hierfür ist u.a. die in Betrieb genommene Fertigungslinie für PCR-Testkartuschen. Hier fällt durch Verpackungsmüll bei Einkaufskomponenten sowie Abfällen aus der Serienproduktion mehr Restmüll an.

Kunststoffabfälle werden in sortenreinen Gebinden entsprechend den verschiedenen Kunststofftypen sortiert, sodass diese wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden können. Insgesamt sind die Kunststoffabfälle in der Produktion um 25 t zum Vorjahr gesunken. Wir verkaufen die Abfallgebände an ein lokales Unternehmen, das diese weiterverarbeitet und halten die Transportwege somit kurz.

Die Kosten für die Abfallentsorgung konnten 2022 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 45 % gesenkt werden.



Eine Einsparung von rund 22 Prozent: Im Vergleich zum Vorjahr fielen 2022 in der Produktion 25 t weniger Kunststoffabfälle an.



We complement life science

Investition in die Zukunft



Machen wir uns und Ihnen nichts vor: Nachhaltiges Wirtschaften kostet zunächst einmal Geld. Um signifikante Ergebnisse bei der Einsparung von Energie und Ressourcen zu erzielen, musste und muss investiert werden. Wir sind froh, dass unser Unternehmen auf einem so starken Fundament steht, dass uns diese Investitionen in moderne, energieeffiziente Technik und Überholung veralteter Strukturen möglich sind. In den Jahren 2023, 2024 und 2025 sind 30 Millionen Euro für Gebäudeneubau, Renovierungen und Maschinenanschaffungen geplant.

Dass sich der Invest auch rein wirtschaftlich auszahlt, zeigen die Zahlen im Ökologie-Kapitel: Die Einsparung von Millionen Litern von Wasser und Heizöl ist eine deutliche finanzielle Erleichterung. Insofern sind unsere Entscheidungen für mehr Nachhaltigkeit auch immer ökonomisch fundiert.

Mit dem Ausbau unserer Geschäftstätigkeit stärken wir auch den Wirtschaftsstandort Roding und schaffen und sichern Arbeitsplätze in der Region. Die immer stärkere Fokussierung auf Medizin, Diagnostik und Life Science hat uns 2023 veranlasst, einen neuen Unternehmensslogan zu etablieren: „We complement life science“. Mit dieser Prämisse gestalten wir unsere Unternehmenszukunft.



*„Wirtschaftlich stark und nachhaltig engagiert‘
könnte man die Erfolgsformel von RKT auf den Punkt bringen.
Das eine bedingt das andere. Wir freuen uns,
dass nachhaltiges Denken zu unserer Unternehmens-DNA
geworden ist und von unseren
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelebt wird.“*

Stephan Schulak, Geschäftsführer RKT
Petra Pollak, Leitung Finanzen, Controlling, Human Resources & IT
Josef Hofmann, Technischer Leiter
Markus Kamm, VP Vertrieb, Projekte & SCM



ÖKONOMIE

Ausgezeichnete Ideen und Prozesse

Wir sind stolz auf bisher Erreichtes und unsere Innovationsfreude und Umsetzungsstärke. Deshalb nehmen wir Chancen wahr, uns mit anderen Unternehmen im Wettbewerb um Innovation und Qualität zu messen – mit großem Erfolg: 2022 wurden wir zum einen beim renommierten Branchenwettbewerb „Excellence in Production“ zum Sieger in der Kategorie „Externer Werkzeugbau unter 50 Mitarbeitenden“ gekürt. Zum anderen wurden wir vom Landkreis Cham mit dem Innovationspreis „Beste Aussichten“ für unseren automatisierten Fertigungsprozess für PCR-Testkartuschen ausgezeichnet.

Diese Preise bedeuten für uns zweierlei: Sie sind ein Aushängeschild für Kunden und Interessenten, um unsere hohe Qualität zu demonstrieren. Darüber hinaus sind sie aber auch eine Wertschätzung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihr tägliches Engagement, erstklassige Kunststoffprodukte zu fertigen.



Excellence in Production

Der Wettbewerb „Excellence in Production“ wird von dem Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen und dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT durchgeführt. Überzeugt haben die Jury vor allem der leistungsfähige Maschinenpark mit seinem hohen Automatisierungsgrad, das umfangreiche Dienstleistungsangebot – vom Pre-Engineering (Entwicklungsunterstützung) über die Konstruktion bis zur Fertigung und Validierung von Spritzgusswerkzeugen – sowie das systematische Fehlermanagement, das für eine kontinuierliche Verbesserung maßgeblich ist. Was RKT zudem besonders auszeichnet, ist die hohe Präzision bei kleinsten Kunststoffbauteilen und mikrofluidischen Systemen. Ein weiterer Pluspunkt: RKT verfügt über ein eigenes Technikum, in dem Neuwerkzeuge erprobt und die benötigten Prozessparameter mit statistischen Methoden ermittelt werden und komplette Validierungen von Neuwerkzeugen erfolgen können.



Innovationspreis „Beste Aussichten“

Vom Landkreis Cham wurde unser automatisierter Fertigungsprozess für PCR-Testkartuschen ebenfalls 2022 mit dem Innovationspreis „Beste Aussichten“ bedacht. Die aktuelle Thematik und die vollständige Umsetzung der gesamten Wertschöpfungskette unter ISO-7-Reinraumbedingungen – Design-Engineering, Entwicklung und Konstruktion der Spritzgusswerkzeuge, Konstruktion der vollautomatisierten Fertigungsanlagen, Materialwahl, Handling der biochemischen Substanzen zur Einbringung in die Kartusche bis hin zu Montage und Verpackung – überzeugten die Jury von der Innovationskraft unseres Unternehmens.

Unsere Stärke: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nachhaltigkeit muss in allen Bereichen der Unternehmenskultur gelebt werden, also auch im Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir setzen auf langfristige Beschäftigungsverhältnisse und möchten jeden und jede möglichst lange in unserem Team wissen. Dafür bieten wir z. B.:

- Tarifvertrag nach IG BCE
- betriebliche Altersvorsorge
- Betriebsrat
- betriebliches Vorschlagswesen
- jährliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Dienstrad-Angebote
- mobiles Arbeiten
- hauseigene Kantine

Für viele Menschen ist die Möglichkeit, mobil zu arbeiten, ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung für eine Anstellung. In Abteilungen wie Vertrieb und Einkauf, aber auch in der Voraus- oder Fertigungsplanung können sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Arbeitstage im Homeoffice entscheiden. Üblich ist die 2-zu-3-Regelung (zwei Homeoffice-Tage, drei Tage im Betrieb), bei weiteren Anfahrtswegen sind auch drei Tage Homeoffice und zwei Tage vor Ort möglich. Dies ist ein bewusster Schritt, um auch Menschen aus einem größeren Einzugsgebiet für RKT zu gewinnen.

Wichtig ist uns die Förderung, z. B. mit Weiterbildungsmaßnahmen, um Aufstiegschancen zu bieten. Neue Kräfte werden intensiv und nachhaltig eingearbeitet.





„Dass Nachhaltigkeit nicht nur Ökologemaßnahmen umfasst, sondern auch das Mitarbeiter-Management betrifft, ist uns als spezialisierter Industriebetrieb sehr bewusst. Wir benötigen Fachkräfte, die tief in die Kunststoffspritzguss-Materie eintauchen und langfristig in diesem Fachgebiet tätig sein möchten. Deshalb ist uns die Nachwuchsförderung ein Anliegen, das unsere Unternehmenszukunft sichert. Zudem versuchen wir als Arbeitgeber im Großraum Roding präsent zu sein und Arbeitskräften attraktive Benefits zu bieten.“

Petra Pollak, Leitung Finanzen, Controlling, Human Resources & IT

SOZIALES

Für unsere Fachkräfte von morgen

Externe Fachkräfte zu werben und zu halten, ist die eine Säule unserer Mitarbeiter-Nachhaltigkeitsstrategie. Die andere ist die Ausbildung unserer eigenen Fachkräfte. In der Kunststoffverarbeitung sowie im Werkzeug- und Formenbau brauchen wir Menschen, die etwas von ihren Aufgaben verstehen. Fachkräfte von morgen möchten wir daher selbst ausbilden und nach erfolgreichem Abschluss fest in unser Team integrieren. Unser Ausbildungsangebot ist vielfältig:

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Mechatroniker/in
- Verfahrensmechaniker/in für Kautschuktechnik/Kunststofftechnologie
- Werkzeugmechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in Systemintegration



Darüber hinaus bieten wir Schülerpraktika und Ferienjobs, um die Jugendlichen der Region frühzeitig auf uns als Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Studierende haben ebenfalls vielfältige Möglichkeiten, bei uns einzusteigen oder hineinzuschnuppern:

- nach dem Hochschulabschluss über ein 18-monatiges Trainee-Ausbildungsprogramm
- als Werkstudent/in
- über ein studentisches Praktikum
- über die Erstellung einer praxisorientierten Abschlussarbeit in unserem Unternehmen

Im Jahr 2023 waren 17 Auszubildende inklusive dualer Studierender bei uns beschäftigt. Übernommen wurden 2023 nach erfolgreichem Abschluss drei Absolventinnen und Absolventen in die Abteilungen Technikum und Formenbau.



We complement life science

Wenn Sie mehr über unsere Nachhaltigkeitsziele und -projekte erfahren möchten oder Fragen zu unseren Leistungen im Kunststoffspritzguss haben, kontaktieren Sie uns gern:

Rodinger Kunststoff-Technik GmbH

Ernst-Abbe-Straße 3
D-93426 Roding

T: +49 94 61 954 - 0
F: +49 94 61 954 - 110

info@rkt.de

Persönlicher Ansprechpartner:

Alex Winkler, Leiter Integrierte Management-Systeme
und Nachhaltigkeitsbeauftragter

T: +49 94 61 954 - 448

Alex.Winkler@rkt.de



IMPRESSUM

Konzeption und Text

Wassenberg Public Relations für
Industrie & Technologie GmbH, Nürnberg

Kreation und Gestaltung

www.forte-ideas.de

Bildnachweise

RKT Bildarchiv (Seite 2, 3, 4, 5, 10, 13, 14, 17, 18, 19, 20),
FORTE IDEAS (Titel und Seite 8, 12, 14), iStock/wmaster890 (Seite 6–7)

Druck

www.nova-druck.de

www.rkt.de